

Über 900 Namenssteine für begehbare Landkarte

Neues Raum-Zeit-Fenster in Paitzdorf

Paitzdorf (OTZ/bas). „Keine Frage“ war es für Karin Kämpfer, dass auch ihr Name künftig auf der begehbaren Landkarte auf der Schmirchauer Höhe stehen wird, die der Bergbautraditionsverein Wismut im kommenden Jahr errichten will.

Namensstein Nummer 900 hat die Ronneburgerin gekauft, die 15 Jahre lang bei der Wismut als Sekretärin gearbeitet hat. Nummer 901 steht bei ihrem Mann Dietmar auf der Urkunde. Auch er war Wismut-Kumpel.

„Demnächst werden wir Fördermittel für unser Projekt bekommen“, verrät Dieter

Müller vom Traditionsverein. Zwischen Ortssteinen können jetzt schon 921 Namenssteine positioniert werden. 2010 soll die Landkarte eingeweiht werden, „die an das Ausmaß des Bergbaus in der Region“ erinnern soll. Schon seine Kinder hätten Probleme, sich die verwüstete Landschaft, die „politisch gewollt und militärisch organisiert“ gewesen sei, vor Augen zu führen.

Die Kämpfers kennen sie nur zu gut. „Ich bin hier groß geworden“, erzählt Karin Kämpfer. Dass sie auch heute noch tagtäglich

die Sanierung rund um die einstige Betriebsstätte Paitzdorf miterleben kann, liegt daran, dass sie mit der politischen Wende ins Dämmstoffwerk wechselte, das sich dort in den 1990-ern ansiedelte. Daneben hat das Ent-

sorgungsunternehmen Vitec seinen Standort bezogen. Auch Geschäftsführer Reinhard Läßiger war einst Wismuter und so überrascht es auch nicht, dass sein Unternehmen sich künftig um die Haltestelle 14 des Raum-Zeit-Fensters kümmert. Vor den Werkstoren hat der Wismut-Traditionsverein eine Gedenktafel aufge-



Karin Kämpfer mit ihrer Urkunde für den 900. Namensstein. (Foto: OTZ/Helbing)

stellt, die die ehemalige Betriebsstätte zeigt. Alte Fotos erinnern an eine Zeit, die mit jedem Stückchen Sanierung weiter in Vergessenheit rückt.

Karin Kämpfer erinnert sich noch gut „an den Schutt und die Kipper“, die hier das Bild prägten. „Die Bundesgartenschau hat uns die schöne Landschaft gebracht“, sagt sie. Und so sind die riesigen Werksanlagen nur noch auf den Schautafeln des Raum-Zeit-Fensters zu sehen, das im Gewerbegebiet Ronneburg steht – am Abzweig nach Paitzdorf.